



Wertvolle Kontakte und viele Besucher am Tag der offenen Tür der Stiftung Lebenshilfe in Reinach.

(Bilder: msu.)

Reinach: Tag der offenen Türen bei der Stiftung Lebenshilfe auf der «Heuwiese»

Viel Volk im Haus für Arbeit und Bildung

Im Haus für Arbeit und Bildung der Stiftung Lebenshilfe Reinach war anlässlich des Tages der offenen Türen ganz schön etwas los: Gegen 1200 interessierte Besucher folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. In «Vollbetrieb» waren nebst der Küche auch die Werkstätten des sozialen Unternehmens.

msu. Der Neubau der Stiftung Lebenshilfe in Reinach, der im Grunde genommen gar keiner mehr ist, weil das Haus bereits seit Monaten bestens funktioniert, war am vergangenen Samstag Schauplatz und Treffpunkt erfreulich vieler Besucher. Die Lebenshilfe-Leute ermöglichten dem interessierten Publikum einen praxisnahen Einblick in ihren vielseitigen und anspruchsvollen Alltag, genauer in ihren Werktag. Die Bevölkerung gewann beim Rundgang durchs geräumige Haus vor allem einen Eindruck: Hier sind geradezu ideale Voraussetzungen geschaffen worden, um Menschen mit einer geistigen Behinderung optimal zu unterstützen und zu begleiten. Mehr noch: Im Neubau hat das geregelte Leben nach der grossen Züglete im ver-



Blick in die Töpferei der Stiftung Lebenshilfe: Hier sind Kreativität und Fingerspitzengefühl gefragt.



Herzliche Begrüssung: Auch ihm schien der Tag der offenen Türen Freude zu machen.

gangenen Jahr längst Einzug gehalten, und die verschiedenen Bereiche sind bestens «eingeschliffen». Das wohl Wichtigste: Die Klienten und Mitarbeitenden der Stiftung Lebenshilfe scheinen sich am neuen Ort nicht nur wohl, sondern geradezu glücklich zu fühlen.

Arbeit, Spass und gutes Essen

Spass muss sein: Diese Devise gilt bei sozial benachteiligten Menschen genauso wie bei sogenannten «Normalos». Seriöse Arbeit schliesst das Vergnügen nicht aus, und zur Lebensqualität gehören nebst Einsatz und Leistung auch ausgelassene Freude oder das Gaudi. All diesen sinnmachenden Elementen durften die Besucher am Tag der offenen Türen in der «Lebenshilfe» in vollen Zügen erleben und auch geniessen. Und die meisten gelangten zur Überzeugung: Viele Angehörige der Lebenshilfe scheinen noch richtig zufrieden und glücklich zu sein. Selbst bei der Arbeit in den verschiedenen Ateliers und Werkstätten verströmten die Klienten stets gute Laune. Dass die Küchenbrigade trotz des mehrstündigen Dauerstresses immer noch ein Lächeln übrig hatte, ist irgendwie symptomatisch für das Unternehmen Lebenshilfe. Die hauseigenen Köche brachten die Gäste mit Grilladen sowie einem

unwiderstehlichen Salat- und Tortenbuffet in Versuchung. Für den passenden musikalischen Rahmen der unzähligen Kaffee- und Mittagessenkränzchen war das Ensemble «Saitefieber» aus Lenzburg besorgt.

Unterhaltung für Kids ein Renner

Während es die Erwachsenen nicht versäumten, den Werkträgern in der Druckerei, Weberei oder aber Töpferei über die Schultern zu blicken, entpuppte sich das Animationsprogramm für die jüngsten Besucher als grosser Renner. Viele Buben und Mädchen entdeckten die Faszination des Geschichtenerzählens von neuem, und das Schminken mit einer Maskenbildnerin war so gut wie immer ausgebucht. Ausserhalb ihrer angestammten Beschäftigungspalette ist die Stiftung Lebenshilfe in der glücklichen Lage, auch externe Arbeitsplätze anzubieten. Beispiele dafür sind die Firmen Eichenberger Gewinde AG in Burg oder aber die Schuhfabrik Ortopag AG in Reinach. Letztere bot am Tag der offenen Tür Anschauungsunterricht, wie sich Menschen mit einer Behinderung in die Zocolinproduktion integrieren lassen und auf diese Weise eine Arbeit finden, die sie mit Stolz und Genugtuung erfüllt.

Buchhaltungen
Mehrwertsteuern
Steuererklärungen
Gründungen
Revisionen
Inkasso
Verwaltungen



TREUHAND+REVISIONS AG
www.ig-treuhand.ch